Landessieg und Preise für junge Forscher

Riesenerfolg für SFZ-Schüler beim Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“

Christian Krause belegte mit dem Projekt „Ampfer Mampfer“ im Fachbereich Mathematik und Informatik Platz eins. (Foto: SFZ)

Ochsenhausen/Biberach

(sz) - Beim Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ haben sich zahlreiche Schüler aus dem Landkreis gefreut: Mit fünf Projekten hatten sich so viele Forschungsteams für den Start in Balingen qualifiziert, wie aus keinem anderen Landkreis. Und mit einem Landessieg und zwei Sonderpreisen waren die jungen Forscherinnen und Forscher auch noch überaus erfolgreich, heißt es in einer Pressemitteilung.

Im Fachbereich Mathematik und Informatik wurde Christian Krause vom Gymnasium Ochsenhausen für sein Projekt „Ampfer Mampfer“ mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Der 14-Jährige hatte in den vergangenen Jahren am Schülerforschungszentrum (SFZ) in Ochsenhausen eine künstliche Intelligenz programmiert und ein sogenanntes neuronales Netz darauf trainiert, auf Luftbildern Unkraut zu erkennen, um auf diese Weise Ampferpflanzen im Ökolandbau gezielt bekämpfen zu können. Dank eines eigenen Algorithmus werden Positionen der Ampferpflanzen inzwischen sogar auf digitalen Karten dargestellt.

„Es ist enorm beeindruckend, wie sich Christian Krause in das Thema eingearbeitet hat und auf welch hohem Niveau er seine Programmierung umgesetzt hat“, lobte die Experten-Jury in Balingen den SFZ-Schüler. Dass die Idee Anwendungspotenzial besitzt, zeigt nicht nur die Auszeichnung. Seine Ideen hat der junge Tüftler bereits mit Informatikern der Uni Kaiserslautern besprochen, die an einem ähnlichen Projekt arbeiten.

Auch vier Projektteams vom Wieland-Gymnasium und dem dortigen SFZ hatten sich für den Landeswettbewerb qualifiziert. Für ihre Idee, Kunststoffe gezielt einzufärben, um sie später besser trennen zu können, erhielten Lina Bernlöhr und Evelyn Grundl einen Sonderpreis im Fachbereich Chemie. Mit ihm wurde auch das Team um Cosmin Fiegen, Samuel Fuchs und Adrian Keppler ausgezeichnet, das eine passende Sortiermaschine zu dem Verfahren im Fachbereich Technik entwickelt hatte. Vom SFZ Biberach gestartet waren zudem Benno Friede und Elias Genkinger mit der Idee, Handys durch Körperwärme zu laden sowie Judith Liebhart und Kilian Riess mit ihrer Untersuchung von Tornado-Phänomenen im Wasser. Insgesamt waren beim Landeswettbewerb 85 Schülerinnen und Schüler an den Start gegangen, die sich alle zuvor durch einen Regionalsieg vor Ort qualifiziert hatten.

Die Ingenieurkammer Baden-Württemberg richtet jedes Jahr den kreativ-technischen Schülerwettbewerb aus, bei dem allgemeinbildende und berufsbildende Schulen in ganz Baden-Württemberg teilnehmen dürfen. Damit sollen Schülerinnen und Schüler für den Ingenieurberuf schon im Schulalter begeistert werden. Mit herkömmlichen Materialien werden „Ingenieurbauwerke“ von Schülerinnen und Schülern geplant und gebaut. In den zurückliegenden 17 Schülerwettbewerben konnten allein in Baden-Württemberg mehr als 28 000 Schülerinnen und Schüler mit mehr als 10 000 geplanten Miniaturbauten begeistern. Ausgelobt wird der Wettbewerb mittlerweile durch die Ingenieurkammern in 15 Bundesländern. Mit jährlich 5000 Teilnehmern gehört der Schülerwettbewerb Junior.ING zu einem der größten deutschlandweit.